



Katholische Jugendfürsorge der
Erzdiözese München und Freising e.V.



**Rupertusschule
Privates Förderzentrum
Förderschwerpunkt geistige
Entwicklung**

Mauthäuser Str. 1 - 5 · D-83451 Piding
Telefon : +49 (0) 86 51 - 98 29 - 0
Telefax : +49 (0) 86 51 - 98 29 - 109
www.evchiemgau-bgl.de
rupertusschule-piding@kjf-muenchen.de

**Rupertusschule
Privates Förderzentrum
Förderschwerpunkt geistige
Entwicklung**



EINRICHTUNGSVERBUND
CHIEMGAU / BERCHTESGADENER LAND
**HEILPÄDAGOGISCHES
ZENTRUM BGL**



EINRICHTUNGSVERBUND
CHIEMGAU / BERCHTESGADENER LAND
**HEILPÄDAGOGISCHES
ZENTRUM BGL**

MODERNES FÖRDERZENTRUM

Die Rupertusschule Piding mit der schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) ist eine Teileinrichtung des Heilpädagogischen Zentrums Berchtesgadener Land.

Es werden hier geistig und mehrfach behinderte Kinder in enger Zusammenarbeit mit der Heilpädagogischen Tagesstätte auf Grundlage anerkannter, moderner heilpädagogischer Methoden betreut und gefördert.

Ziel ist es, dem behinderten Menschen zu einem möglichst selbstständigen Leben in der Gesellschaft zu verhelfen.

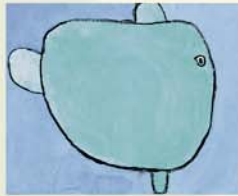


SCHULVORBEREITENDE EINRICHTUNG (SVE)

Es werden hier von Behinderung bedrohte Kinder oder Kinder mit Behinderungen ab dem 3. Lebensjahr betreut. In Zusammenarbeit mit den Eltern wird ein individueller Förderplan erstellt. Dieser bietet die Grundlage für eine auf das Kind abgestimmte individuelle Betreuung.

In Absprache mit den Eltern wird über die Schullaufbahn entschieden. (Grundschule oder Förderschule mit folgenden Förderschwerpunkten: geistige Entwicklung, Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, Sprache, Hören oder Sehen.)

In unserer Integrativen SVE werden sechs Kinder mit Behinderungen und acht Regelkinder gemeinsam gefördert.



FÖRDERSCHULE MIT DEM FÖRDERSCHWERPUNKT GEISTIGE ENTWICKLUNG

Die Förderschule gliedert sich in eine Grundschulstufe, Hauptschulstufe und in eine Werkstufe.

Sie orientiert sich an den individuellen Lebens- und Lernbedürfnissen der Kinder und Jugendlichen.

Das zentrale Anliegen in der Grundschul- und Hauptschulstufe ist das Erlernen der Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen).

Schwerpunkte sind auch Bewegungs- und Musikerziehung, bildnerisches Gestalten, Werken und Hauswirtschaft.

WERKSTUFE

Die Werkstufe ermöglicht es den Jugendlichen, ihre dreijährige Berufsschulpflicht zu erfüllen.

Berufsvorbereitendes Werken, Textilarbeit und hauswirtschaftliche Tätigkeiten zur Selbstversorgung stehen im Mittelpunkt.

Die Berufsschüler werden auf ihr Leben als Erwachsener vorbereitet (u.a. Wohntraining).

FACHTHERAPIE ALS FLANKIERENDE MAßNAHME

Verschiedene Therapieangebote ermöglichen gezielte Förderung in gestörten Teilbereichen.

So werden z. B. durch die Logopäden Sprach- und Sprechstörungen behandelt. Dabei sind Lernfortschritte oft nur in Einzel- oder Kleingruppenförderung zu erzielen.

Bei Auffälligkeiten und Störungen in den Bewegungsabläufen behandelt die Krankengymnastin, und gibt darüberhinaus Anleitungen für Eltern und Betreuer der betroffenen Kinder.

Im hauseigenen Schwimmbad und in der städtischen Schwimmhalle wird den behinderten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, unter Anleitung eines Schwimmmeisters das Schwimmen zu erlernen; angefangen von Wassergewöhnungsübungen bis hin zu verschiedenen Schwimmtechniken.

